

Neue Mittelschule Fliess

Naturparkschule



„Pädagogik-Paket“

Auf das im Herbst 2018 im Ministerrat beschlossene Pädagogik-Paket habe ich bereits in der Septemбераusgabe letzten Jahres hingewiesen. Der Plan, die darin enthaltenen Maßnahmen in Schul- und Klassenversammlungen den Eltern näher zu erläutern, ist leider der Corona-Krise zum Opfer gefallen. Wir werden das bei den Klassenforen im Herbst nachholen. Auf einige Punkte möchte ich dennoch in dieser Ausgabe von »*Fließ aktuell*« eingehen. Die vielleicht häufigste kommunizierte Änderung wird es hinsichtlich der **Notenskala** in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch geben. Die siebenteilige Notenskala in der Neuen Mittelschule wird durch die fünfteilige Skala in der **Mittelschule**, so der neue Name des Schultyps ab 1.9.2020, ersetzt. Bisher wurden ab der 7. Schulstufe (3. Klasse der NMS) die Schülerinnen in den Pflichtgegenständen D, E, M bei Schularbeiten sowie in Schulnachrichten bzw. Jahreszeugnissen nach vertiefter bzw. grundlegender Allgemeinbildung beurteilt.

Eine Beurteilung nach der vertieften Allgemeinbildung (1v, 2v, 3v, 4v) der NMS entsprach einer Beurteilung der AHS-Unterstufe. In der allgemeinen Grundbildung gab es die Noten 3g, 4g und 5g.

Ob diese Notenskala der Weisheit letzter Schluss war, sei dahingestellt.

Ab Herbst 2020 wird diese Skala durch eine Benotung in **zwei unterschiedlichen Leistungsniveaus**, „**Standard**“ und „**Standard AHS**“, ersetzt. In beiden Niveaus gibt es die Noten von 1 bis 5. Die Anforderungen des Leistungsniveaus „Standard AHS“ haben wiederum jenen der Unterstufe der AHS zu entsprechen. Damit die Schülerinnen und Schüler in beiden Leistungsniveaus bestmöglich gefördert und gefordert werden, bleiben die bereits bestehenden pädagogischen Maßnahmen auch in den zukünftigen Mittelschulen unverändert:

- ⇒ Individualisierung des Unterrichts
- ⇒ differenzierter Unterricht in der Klasse
- ⇒ Begabungs- einschließlich Begabtenförderung
- ⇒ Maßnahmen der inklusiven Pädagogik und Diversität

- ⇒ Förderung in temporär gebildeten Schülergruppen
- ⇒ Unterrichten im Lehrerteam (Teamenteaching)

Der **kompetenzorientierte Unterricht** rückt im Pädagogik-Paket noch mehr in den Mittelpunkt allen pädagogischen Wirkens. Kompetenz verbindet Wissen, Können und Handeln. Der Begriff „Kompetenz“ steht für „die Fähigkeit, etwas zu tun“. Wissen, wie man mit dem Auto fährt, genügt nicht, ich muss es auch tun können. Im schulischen Kontext bedeutet das, die Schülerinnen und Schüler sollen das erworbene Wissen auch anwenden können.

Dr. Werner Mayr, Leiter des Pädagogischen Dienstes, schreibt in einem Brief an alle Eltern, dass es unser größtes Ziel sein muss, die uns anvertrauten jungen Menschen beim Lernen bestmöglich zu begleiten, ihre Stärken zu erkennen und zu fördern und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ernst zu nehmen, damit sie als selbstbewusste junge Menschen nach der MITTELSCHULE ihre weiteren Bildungswege beschreiten können.

Schuljahr 2020/21

Die Sommerferien dauern vom
Sa., den 11.07.2020 bis
So., den 13.09.2020

Schulbeginn:
Mo., den 14.09.2020, 7:45 Uhr

Weitere Informationen findet ihr auf der Homepage der Mittelschule Fliess
<http://www.nms-fliess.tsn.at>



Corona-Krise

Die Corona-Krise und die damit einhergehenden Maßnahmen haben auch vor unserer Schultüre keinen Halt gemacht. Ab dem 13.3. musste der Präsenzunterricht teilweise und ab dem 16.3. gänzlich eingestellt werden. Die Schülerinnen und Schüler durften nur in Ausnahmefällen und nur zur Betreuung in die Schule kommen. Bis zu den Osterferien wurden Aufgaben via **Moodle**, eine E-Learning-Plattform, gestellt, die von den Schülerinnen und Schülern zuhause zu erledigen waren. In den Osterferien hat uns dankenswerterweise **René Braunshier** eine Office 365 Instanz installiert. Diese beinhaltet auch die Verwendung von **Teams**. Mit diesem Werkzeug konnte unmittelbar nach den Ferien auf „distance-learning“ mittels Videokonferenzen umgestiegen werden. Ein neu erstellter Stundenplan garantierte eine gewisse Regelmäßigkeit und Kontinuität hinsichtlich ortsungebundenem Unterricht. Mit der Lockerung der Maßnahmen war es uns unter Beachtung aller vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen möglich, für alle Schülerinnen und Schüler täglichen Unterricht an der Schule anzubieten. Dies nur, weil unsere Schule relativ große Klassenräume (> 65m²) und relativ geringe Schülerzahlen (< 18 / Klasse) hat.

Dass der Schulbetrieb trotz aller Probleme dennoch relativ gut funktioniert hat, ist dem Bemühen vieler Eltern, der Gemeinde Fliess, unseres Bürgermeisters Hans-Peter Bock, der Leiterin des Hortes Elena Schmid, des Schulwarts Markus Spiß und aller Kolleginnen und Kollegen der Neuen Mittelschule zu verdanken, denen stets das Wohl der Kinder das Wichtigste in der schwierigen Zeit war.

Leider mussten alle bis zum Schulabschluss geplanten Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen abgesagt werden. Die Wienwoche der vierten Klassen, die Projektwoche in Linz der dritten Klassen, der Besuch des Alpenzoos und des Botanischen Gartens und auch der Naturparktag aller Klassen durften nicht mehr durchgeführt werden.

Herbert Wackernell



Aufsätze von Schüler/innen der Neuen Mittelschule

Corona 2020: Krise oder Chance?

Keine Touristen in Tirol, Straßen werden nicht mehr von den Autos befahren und genutzt, Baustellen fallen in sich zusammen! Wo sind all die Menschen hin? Zuhause hocken sie! Chillen gemütlich auf ihrer Couch! Oder leben sie doch in Angst um ihren Beruf und ihre Existenz? Was hat den plötzlichen Umschwung von der Normalität auf völligen Stillstand veranlasst? Im Dezember 2019 hat in China ein neuartiger SARS-Cov-2 Virus seinen Ursprung genommen. Seitdem hat er sich über die ganze Welt verbreitet und zigtausende Menschen verloren ihr Leben durch diese Pandemie. Ist das nun eine nie dagewesene weltumspannende Krise oder tun sich damit vielleicht auch zahlreiche neue Chancen auf?

Lockdown! Man kommt sich vor wie in Tschernobyl. Die Straßen sind leergefegt, kein einziges Auto, kein Mensch ist auf den Straßen unterwegs. Dank Corona sind auch unzählige Veranstaltungen, Konzerte und Urlaube ausgefallen. So etwas konnte sich 2019 noch kein Mensch vorstellen. Aber nicht nur in den Megastädten wie Paris, New York oder Wien läuft die Notbremsung des Lebens, sondern auch in einem Dorf mit 3000 Einwohnern wie Fließ konnte man jedes Staubkorn auf dem Asphalt zählen, ohne dass es herumgewirbelt wurde. Auch an der NMS Fließ veränderte das Home-schooling den Schulalltag radikal, und alle Schulveranstaltungen inklusive unserer Wienwoche fielen dem Virus zum Opfer. Somit sind wir die erste Klasse der Fließ NMS, die unsere Bundeshauptstadt nicht kennenlernen durfte.

Aber unser Leben spielt sich ja nicht draußen auf dem Asphalt ab, sondern in unseren Häusern mit unseren Familien und Freunden. Die Ausgangssperre brachte uns auch viel mehr Zeit, um sich auf die kleinen alltäglichen Dinge zu konzentrieren, die meistens auch wichtiger sind. Sogar Privatkonzerte wurden auf Balkonen gehalten und die Küche wurde zur Schulbank. Leider konnten wir trotz aller Bemühungen unserer Bundesregierung nicht verhindern, dass Menschen an der Krankheit gestorben sind. Das bewegt auch uns Jugendliche, schließlich lieben wir doch unsere Omas und Opas, die seit März plötzlich „Risikogruppe“ sind!

Zudem brachte uns Corona eine nie gekannte Wirtschaftskrise, weil einfach für Wochen nur im Bereich Einzelhandel und Gesundheitswesen gearbeitet wurde. Viele Ausgaben und wenig Einnahmen, geschlossene Betriebe und Lokale sind der Tod der freien Marktwirtschaft. Viele Firmen sind schon pleite gegangen und viele Unternehmen werden wohl noch Konkurs

anmelden müssen, wahrscheinlich auch in Fließ. Schlechte Aussichten für die vielen Arbeitslosen und Kurzzeitbeschäftigten!

Wenn nicht gearbeitet wird, wird natürlich auch nicht mit den Autos zu den Arbeitsplätzen gefahren. Wenn nichts verdient wird, wird auch nicht ins Einkaufszentrum gefahren und geshoppt. Keine Autos, keine Abgase! Dieser Lockdown war tatsächlich ein Segen für die Umwelt, denn so konnte die Luftverschmutzung in kürzester Zeit drastisch verringert werden. Die Erde wird es uns danken! Von Satelliten aus konnte man so tolle Luftbilder von der Erde aus machen wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Und das alles nur, weil ein paar Wochen lang keine Autos, Schiffe und Flugzeuge unterwegs waren.

Corona alleine wäre ja nicht so gefährlich, aber die tödliche Lungenkrankheit, die es mit sich bringt, ist dafür verantwortlich, dass nun schon eine halbe Million Menschen am tödlichen Virus erkrankt und verstorben sind. Wir müssen ja nicht einmal weit über die Landesgrenzen hinaussehen. In Italien, unserem Nachbarland, starben so viele Tode an CoVid-19 auf einmal, dass die Behörden nicht mehr wussten, wo sie die Leichen bestatten sollten. Auch bei uns konnten sich nicht einmal nahe Verwandte im Krankenhaus von ihren todkranken Lieben verabschieden.

Die Welt zählt mittlerweile rund 7,8 Milliarden Menschen, und jede Sekunde kommen neue Erdenbürger dazu. Wenn wir nicht bald eine Lösung für die Überbevölkerung finden, werden wir uns wohl irgendwann selbst ausrotten. In den letzten zwei Monaten wurde dieses Wachstum allerdings deutlich verlangsamt. Wird die Pandemie zur Lösung des Problems?

Natürlich ist es tragisch, dass so viele Menschen ihr Leben lassen mussten, keine Frage. Aber meiner Meinung nach gibt es derzeit viel zu viele Menschen auf diesem Planeten. Ich sehe in dieser Pandemie eine kleine Chance, dass sich dieser Planet ein wenig von der Menschheit erholen kann.

Ebenso tragisch finde ich, dass wir aus dieser weltweiten Wirtschaftskrise nicht so schnell wieder rauskommen werden. Besonders meine Generation wird noch lange die Folgen zu spüren bekommen. Aber dadurch haben wir endlich kapiert, dass sich die Umwelt manchmal sehr schnell vom Umweltterror des Menschen erholt. Darin sehe ich eine große Chance, die Umweltkrise wieder in den Griff zu bekommen. Für mich persönlich war der Lockdown nicht sehr gravierend. Wir ha-

ben einen eigenen Garten und Terrasse und somit genügend Platz im Freien. Zudem konnte ich mich viel mehr mit meiner Familie beschäftigen und mich besser auf jene Dinge konzentrieren, die im Leben wirklich zählen: Familie und Gesundheit!

David.K

Corona 2020: Krise oder Chance

„Das war doch alles nicht so schlimm! Wenn die Chinesen keine Fledermäuse essen würden, wäre das alles nicht passiert!“ – Solche und ähnliche Kommentare waren in letzter Zeit häufig zu hören und in den verschiedensten sozialen Foren zu lesen.

Ich habe mich gefragt, was es denn Positives an dieser Pandemie gibt. Um diese Frage für mich zu klären, habe ich mich entschlossen, eine Erörterung zu verfassen.

Durch den Lockdown wurden alle Grenzen in Europa geschlossen und es kam zu Engpässen in der Versorgung: Panik brach aus und Hamsterkäufe wurden getätigt. Jeder nahm sich, was er tragen konnte – vor allem Klopapier! In Italien wurden in den Supermärkten alle Regale leergeräumt und leider danach auch wieder vieles weggeworfen. Als Schüler ist man viel in den sozialen Medien unterwegs und man wird mit Fake News überhäuft, dabei ist Panik vorprogrammiert.

Aufgrund der Lieferengpässe konnten Bauern aus der Region endlich auf größere Umsätze hoffen. Wenn es nur mehr regionale Produkte zu kaufen gibt, hat man schließlich keine andere Wahl, als auf diese zurückzugreifen. Regionale Produkte schmecken meistens auch besser und wir, als Gewohnheitstiere, kaufen diese Waren dann hoffentlich auch dann noch, wenn die Pandemie überstanden ist. Durch den erhöhten Umsatz können die Bauern ihre Bauernhöfe noch länger nachhaltig bewirtschaften. Ich kenne eine Familie, die während der Corona Krise die Milch vom Bauern gekauft hat, um den Geschäften aus dem Weg zu gehen. Sie werden die Milch auch weiterhin nur mehr vom Bauern kaufen, weil ihnen diese Milch besser schmeckt und sie den Eindruck haben, dass sie auch gesünder ist. Dank Corona ist ihnen klar geworden, was Regionalität wert ist.

Die Krise brachte aber auch Verzweiflung und Ungewissheit, denn jeden Tag gab es neue Regeln und Einschränkungen. Die Menschen konnten sich auf nichts verlassen. Man traute sich nicht mehr vor die



Tür, weil man nicht wusste, ob das jetzt erlaubt ist oder nicht. Als Schüler war diese Ungewissheit äußerst nervenaufreibend, denn es war unklar, wie lange das Home-Schooling die „normale Schule“ ersetzen musste. Mich zum Beispiel hat das am Beginn der Krise sehr nervös gemacht, weil ich gewohnt bin, mein Lernen gut zu organisieren und meine Zeit genau einplane. Zudem war es auch für Lehrpersonen herausfordernd, wie man den Stoff durchbringen und ihn den Schülern erklären soll.

Eine große Bereicherung war die Fülle an Zeit, die man durch die Quarantäne gewonnen hat. Obwohl alles unklar und neu war, hat man gewusst, es wird zumindest einen kurzen Stillstand geben, den jeder für sich nutzen kann. Der Zeit der Quarantäne fehlte der Druck, in der Schule oder bei der Arbeit eine Aufgabe termingerecht abzugeben. Außerdem endete das Home-Schooling schlussendlich an unserer Schule erfolgreich und für viele Schüler war die Zeit daheim gemeinsam mit ihren Eltern auch gewinnbringend.

Die Quarantäne und die freie Zeit, das ist alles schön und gut, aber diejenigen, die durch die Seuche ihre Arbeit verloren, schauen ziemlich blöd aus der Wäsche. In vielen Familien verloren der Vater, die Mutter oder sogar beide den Job und hatten dann kein fixes Einkommen mehr. Diese Familien haben auch jetzt nach der Quarantäne immer noch schwer an den Folgen zu schlucken. Kinder spüren natürlich auch die Sorgen der Eltern und entwickeln im schlimmsten Fall Depressionen. Es ist in den Medien und Zeitungen zu lesen, dass wesentlich mehr Kinder psychisch labil sind als vor der Krise. Ich kenne einen Jugendlichen, dessen Eltern den Arbeitsplatz verloren haben und für den es dadurch nicht sicher ist, ob er seine Traumschule besuchen kann, weil die Familie in finanzielle Probleme geraten ist.

Auf der anderen Seite kann man sogar die finanziellen Engpässe positiv sehen. Wenn man weniger haben kann, muss man das Wenige, was man hat, mehr wertschätzen. Diese Fähigkeit, Kleines zu beachten, haben wir in unserer Gesellschaft, die alles immer mehr und größer will, beinahe verloren. Es tut auch einmal gut, nicht alles zu bekommen und nicht immer die neusten Schuhe zu haben. Zum Glück leben wir in einem Land, das Familien, die in eine Notlage geraten sind, unterstützt, und es gibt glücklicherweise auch Freunde und Verwandte sowie Hilfseinrichtungen, die ihnen gerne unter die Arme greifen. Auch dieser gewachsene Zusammenhalt innerhalb der Familien und innerhalb der gesamten Bevölkerung ist etwas, was ich als Chance in der Krise

sehen würde.

Durch die Corona bedingten Ausgangssperren und Einschränkungen sind leider viele Beziehungen auseinander gegangen. Dadurch, dass man plötzlich 24 Stunden am Tag gemeinsam verbracht hat, wurde vielen klar, dass man gar nicht zusammenpasst und es kam zu vielen Meinungsverschiedenheiten und in zu vielen Fällen leider auch zu häuslicher Gewalt. In solchen Situationen leiden vor allem die Kinder, da sie ja beide Elternteile lieben und in ihrer Solidarität hin und her gerissen sind. Im normalen Alltag hätten sie die Schule und ihre Freunde als Rückzugsort, doch während der Krise war die Schule keine Option zum „Abstand gewinnen“.

Solche Fälle sind aber im Vergleich zu jenen, die bemerkt haben, wie viel wertvolle Zeit sie eigentlich nicht mit der Familie verbringen, in der Minderheit. Durch diese Krise haben viele Menschen eine „zweite Chance“ zum Miteinander bekommen. Auch in Familien, wo der Vater zum Beispiel relativ oft zu Hause ist, ist es trotzdem schön, mit der ganzen Familie Zeit zu verbringen. Ich zum Beispiel habe sehr genossen, dass meine ganze Familie zu Hause war und dass wir gemeinsam etwas unternehmen konnten, auch wenn es nur ein gemeinsames Essen war.

Man hört doch immer, wie gut unsere Welt jetzt geworden sei, doch da kommt eine Krise und man erkennt sofort, was alles schief laufen kann. Nicht nur sieht man, wie schlecht es den Menschen in manchen Ländern geht, sondern auch, wie wichtig die Jobs in der Pflege sind. Trotzdem werden diese sehr schlecht bezahlt. In diesen Berufen ist man nicht nur psychischen, sondern auch großen körperlichen Belastungen ausgesetzt. Als Jugendlicher, der in die Berufswelt eintreten will, macht man sich schon Gedanken, ob man nicht besser einen anderen Beruf wählen sollte. Einen, in dem man nicht so hart arbeiten muss, aber trotzdem mehr verdient.

Genau deshalb sollte man in der Gesellschaft die Fehler analysieren und diese auch beheben. Es wird in der Regierung zwar über eine Gehaltserhöhung für die Pflegeberufe diskutiert. Ob diese auch tatsächlich kommen wird, wage ich zu bezweifeln.

Das Top Thema bei uns Jugendlichen in der Krise war das Home-Schooling. Unstrukturierte Schüler und Schülerinnen hatten keinen klaren Tagesablauf und schafften die geforderten Aufgaben dadurch häufig nicht. Die Chance, dass diese Schüler das Jahr positiv abschließen werden, sank drastisch. Vor allem die

Schüler der 4. Klasse brauchen schließlich ihr Abschlusszeugnis ihr ganzes Leben lang. Hinzu kommt, dass die Lehrer über Wochen keine Kontrolle über die Schüler hatten und diese machen konnten, was sie wollten. Die Videokonferenzen haben dann aber die Möglichkeit geboten, wieder in Kontakt zu kommen und zumindest ein gewisses Maß an Lernarbeit sicher zu stellen. Ich persönlich habe mir sehr große Sorgen gemacht, ob ich überhaupt alles schaffen werde, was zu erledigen war und bin die ersten Wochen wie auf Nadeln gesessen. Ich hatte immer im Hinterkopf, dass mir in meiner neuen Schule im Herbst bestimmte Kompetenzen fehlen würden.

Trotz alledem war die Home-Schooling-Erfahrung eine Bereicherung für das Leben der Schüler und Eltern. Als Schüler musste man lernen, sich die Zeit einzuteilen, um die Aufgaben termingerecht abzugeben. Diese Erfahrung ist für die weiterführenden Schulen sehr wichtig, denn die Lehrer in diesen Schulen geben dir keine Schritt für Schritt Anweisungen. Noch dazu wurde die Kompetenz im Arbeiten mit dem Computer gestärkt und gefördert. Diese digitalen Fähigkeiten sind für unsere Zukunft sehr wichtig. Ich zum Beispiel arbeite lieber eigenständig und mit selbst eingeteilter Zeit, weil ich mich dann nur auf mich und meine Aufgaben konzentrieren muss. Ich habe mir übrigens umsonst so große Sorgen gemacht. Ich habe das Gefühl, zu Hause sogar mehr erledigt zu haben als in der Schule.

Nach dieser Auflistung der Pro und Contras zur Krise blicke ich selbst mit einem lachenden und einem weinenden Auge auf den Lockdown zurück. Zum einen habe ich in der Zeit des Home-Schoolings viele Erfahrungen gesammelt und bin ein großer Fan des digitalen Lernens geworden, zum anderen sehe ich auch die Menschen, die an der Seuche gestorben sind und nicht mehr über dies alles nachdenken können, sowie jene, die jetzt mit großen finanziellen Problemen zu kämpfen haben.

Für mich war die Zeit der Quarantäne insgesamt entspannend. Ich fand es sehr angenehm, mehr Zeit mit meiner Familie verbringen zu können. Länger schlafen zu können, habe ich auch nicht als störend empfunden. Trotz der Toten und der Verzweiflung sehe ich trotzdem eine Chance in dieser Krise. Wir Menschen haben in dieser Zeit lernen können, zu schätzen, was man hat, und dass man nicht dauernd irgendwo hin muss, um ein erfülltes und sinnvolles Leben zu führen.

Mirjam G.



| Wetterwerte für März 2020 | | | | Regen | Wind-gesch. | Höchst. | Vorherr-schende | Sonnen-schein-dauer |
|---------------------------|---------------|--------------------|--------------------|-----------|-------------|-------------|-----------------|---------------------|
| Tag | Ø Tem-peratur | Höchst-tempe-ratur | Tiefst-tempe-ratur | in mm | in km/h | Wind-gesch. | Wind-richt. | in Std. |
| 1 | 4,4 | 9,3 | 1,0 | 0,0 | 5,5 | 53,1 | ONO | 7,0 |
| 2 | 3,8 | 8,8 | 0,7 | 5,0 | 10,5 | 41,8 | ONO | 8,3 |
| 3 | 1,8 | 3,4 | -0,9 | 3,0 | 5,0 | 32,2 | WNW | 8,3 |
| 4 | 0,8 | 6,0 | -2,1 | 0,0 | 3,1 | 24,1 | ONO | 8,0 |
| 5 | 1,9 | 4,2 | -1,1 | 0,0 | 10,8 | 45,1 | ONO | 6,3 |
| 6 | 3,4 | 6,1 | 1,2 | 0,0 | 9,0 | 37,0 | ONO | 8,3 |
| 7 | 1,8 | 5,3 | -0,2 | 0,0 | 5,0 | 40,2 | W | 8,3 |
| 8 | 3,1 | 10,3 | -2,6 | 0,0 | 2,9 | 24,1 | SW | 8,8 |
| 9 | 3,0 | 6,6 | 0,6 | 0,2 | 2,3 | 37,0 | ONO | 6,3 |
| 10 | 1,4 | 3,6 | 0,1 | 14,0 | 10,0 | 32,2 | ONO | 1,5 |
| 11 | 7,9 | 16,3 | 2,0 | 1,0 | 9,5 | 30,6 | ONO | 8,0 |
| 12 | 10,7 | 19,2 | 4,8 | 0,0 | 11,4 | 35,4 | ONO | 9,0 |
| 13 | 6,6 | 9,4 | 1,6 | 0,0 | 7,4 | 40,2 | W | 8,3 |
| 14 | 2,8 | 7,4 | -0,8 | 0,0 | 1,8 | 20,9 | WSW | 8,8 |
| 15 | 5,4 | 12,1 | -0,1 | 0,0 | 8,9 | 40,2 | ONO | 9,5 |
| 16 | 8,2 | 17,1 | 2,6 | 0,0 | 8,7 | 38,6 | ONO | 9,5 |
| 17 | 9,2 | 17,7 | 2,8 | 0,0 | 7,2 | 35,4 | ONO | 8,8 |
| 18 | 10,1 | 18,4 | 4,3 | 0,0 | 2,3 | 20,9 | SW | 9,5 |
| 19 | 10,3 | 19,1 | 4,6 | 0,0 | 5,8 | 29,0 | ONO | 9,5 |
| 20 | 10,2 | 17,8 | 4,5 | 0,0 | 7,2 | 32,2 | ONO | 10,0 |
| 21 | 7,6 | 13,7 | 4,3 | 3,2 | 1,8 | 19,3 | W | 7,8 |
| 22 | 3,1 | 9,7 | -0,8 | 0,4 | 1,9 | 24,1 | W | 8,0 |
| 23 | 0,3 | 7,3 | -3,9 | 0,0 | 1,9 | 24,1 | W | 10,3 |
| 24 | -0,6 | 6,7 | -6,8 | 0,0 | 1,9 | 27,4 | SW | 10,3 |
| 25 | 0,3 | 6,8 | -4,9 | 0,0 | 2,4 | 41,8 | W | 9,3 |
| 26 | 1,6 | 8,4 | -4,0 | 0,0 | 1,1 | 17,7 | WSW | 10,0 |
| 27 | 7,0 | 16,2 | -1,2 | 0,0 | 3,5 | 22,5 | NO | 10,3 |
| 28 | 8,9 | 15,3 | 3,4 | 0,0 | 4,0 | 27,4 | ONO | 10,0 |
| 29 | 6,2 | 12,5 | 1,5 | 3,8 | 2,1 | 25,7 | WSW | 9,3 |
| 30 | 0,2 | 2,0 | -1,7 | 1,4 | 0,5 | 16,1 | WSW | 6,0 |
| 31 | -1,0 | 3,7 | -5,6 | 0,0 | 1,9 | 30,6 | WSW | 9,5 |
| | Ø 4,5 °C | 19,2 °C | -6,8 °C | Σ 32,0 mm | 5,1 km/h | 53,1 km/h | Σ ONO | 262,8 |

| Wetterwerte für April 2020 | | | | Regen | Wind-gesch. | Höchst. | Vorherr-schende | Sonnen-schein-dauer |
|----------------------------|---------------|--------------------|--------------------|-----------|-------------|-------------|-----------------|---------------------|
| Tag | Ø Tem-peratur | Höchst-tempe-ratur | Tiefst-tempe-ratur | in mm | in km/h | Wind-gesch. | Wind-richt. | in Std. |
| 1 | 2,6 | 12,6 | -5,4 | 0,0 | 1,4 | 19,3 | WSW | 10,8 |
| 2 | 5,9 | 14,0 | -0,7 | 0,0 | 4,8 | 27,4 | O | 10,8 |
| 3 | 7,1 | 13,2 | 2,2 | 0,0 | 3,4 | 30,6 | WSW | 10,5 |
| 4 | 7,6 | 15,4 | 0,7 | 0,0 | 1,6 | 25,7 | SW | 10,8 |
| 5 | 9,8 | 20,1 | 1,9 | 0,0 | 5,8 | 25,7 | ONO | 10,8 |
| 6 | 11,7 | 19,6 | 5,9 | 0,0 | 7,9 | 29,0 | ONO | 11,0 |
| 7 | 11,5 | 20,2 | 4,0 | 0,0 | 5,3 | 24,1 | ONO | 11,0 |
| 8 | 12,4 | 20,7 | 5,9 | 0,0 | 5,3 | 22,5 | ONO | 11,0 |
| 9 | 11,6 | 19,3 | 5,2 | 0,0 | 4,7 | 32,2 | O | 10,5 |
| 10 | 12,5 | 21,0 | 5,1 | 0,0 | 3,5 | 24,1 | ONO | 11,3 |
| 11 | 12,8 | 21,1 | 5,4 | 0,0 | 4,0 | 25,7 | O | 11,3 |
| 12 | 12,9 | 19,7 | 7,2 | 0,0 | 5,8 | 29,0 | ONO | 10,8 |
| 13 | 12,6 | 19,3 | 7,7 | 0,0 | 5,3 | 30,6 | ONO | 9,3 |
| 14 | 6,2 | 10,3 | 1,0 | 3,6 | 3,9 | 30,6 | W | 11,0 |
| 15 | 8,6 | 20,5 | -1,4 | 0,0 | 1,0 | 19,3 | SW | 11,0 |
| 16 | 13,5 | 22,2 | 6,4 | 0,0 | 6,6 | 30,6 | ONO | 11,0 |
| 17 | 14,7 | 23,5 | 6,8 | 0,0 | 5,1 | 22,5 | O | 11,0 |
| 18 | 15,2 | 23,8 | 9,3 | 0,8 | 5,3 | 29,0 | O | 10,8 |
| 19 | 14,3 | 21,3 | 8,7 | 1,0 | 2,1 | 24,1 | O | 10,8 |
| 20 | 12,2 | 16,7 | 9,4 | 1,4 | 1,6 | 19,3 | NO | 9,3 |
| 21 | 12,8 | 19,4 | 8,2 | 0,0 | 1,3 | 20,9 | NO | 10,0 |
| 22 | 13,6 | 21,6 | 6,6 | 0,0 | 2,4 | 22,5 | ONO | 11,8 |
| 23 | 13,7 | 21,6 | 6,7 | 0,0 | 6,3 | 33,8 | O | 11,8 |
| 24 | 13,5 | 18,9 | 7,8 | 0,0 | 8,2 | 35,4 | W | 11,8 |
| 25 | 12,1 | 17,4 | 8,9 | 0,2 | 4,8 | 25,7 | ONO | 7,8 |
| 26 | 13,6 | 20,4 | 8,0 | 0,0 | 2,7 | 29,0 | W | 11,5 |
| 27 | 12,1 | 17,5 | 9,3 | 0,8 | 2,7 | 32,2 | ONO | 8,3 |
| 28 | 11,8 | 17,1 | 6,6 | 0,0 | 1,6 | 25,7 | OSO | 11,3 |
| 29 | 8,9 | 13,2 | 5,9 | 3,0 | 2,9 | 32,2 | W | 9,5 |
| 30 | 8,9 | 16,4 | 4,0 | 13,6 | 3,1 | 43,5 | WSW | 9,0 |
| | Ø 11,2 °C | 23,8 °C | -5,4 °C | Σ 24,4 mm | 4,0 km/h | 43,5 km/h | Σ ONO | 317,6 |

| Wetterwerte für Mai 2020 | | | | Regen | Wind-gesch. | Höchst. | Vorherr-schende | Sonnen-schein-dauer |
|--------------------------|---------------|--------------------|--------------------|-------|-------------|-------------|-----------------|---------------------|
| Tag | Ø Tem-peratur | Höchst-tempe-ratur | Tiefst-tempe-ratur | in mm | in km/h | Wind-gesch. | Wind-richt. | in Std. |
| 1 | 5,8 | 11,5 | 4,5 | 5,0 | 1,9 | 41,8 | NO | 9,5 |
| 2 | 5,8 | 8,1 | 3,8 | 9,4 | 2,4 | 32,2 | WNW | 9,5 |
| 3 | 6,6 | 7,6 | 0,8 | 0,0 | 1,6 | 27,4 | W | 11,3 |
| 4 | 0,9 | 8,0 | 6,0 | 0,0 | 4,5 | 38,6 | W | 11,0 |
| 5 | -2,8 | -0,5 | 8,0 | 16,4 | 1,0 | 22,5 | NNO | 6,5 |
| 6 | -4,3 | 2,1 | 5,2 | 3,0 | 1,8 | 32,2 | SW | 9,5 |
| 7 | -1,1 | 6,0 | 2,6 | 0,0 | 1,1 | 17,7 | SW | 12,3 |
| 8 | 2,3 | 7,7 | 9,3 | 0,0 | 3,7 | 22,5 | O | 12,0 |
| 9 | 3,8 | 9,1 | 12,6 | 0,0 | 4,3 | 25,7 | ONO | 12,0 |
| 10 | 5,9 | 8,6 | 12,8 | 0,0 | 5,6 | 33,8 | ONO | 11,0 |
| 11 | 3,3 | 5,8 | 9,1 | 0,2 | 5,8 | 38,6 | NO | 11,3 |
| 12 | -0,2 | 1,4 | 2,4 | 0,4 | 2,3 | 25,7 | W | 10,5 |
| 13 | 2,4 | 8,5 | 5,5 | 1,2 | 6,3 | 45,1 | NO | 9,0 |
| 14 | 2,0 | 6,3 | 7,6 | 0,0 | 2,7 | 40,2 | WSW | 8,3 |
| 15 | 3,4 | 10,3 | 6,7 | 3,2 | 0,8 | 17,7 | W | 7,3 |

| | | | | | | | | |
|--|-----------|---------|--------|-----------|----------|-----------|-----|-------|
| | Ø 12,3 °C | 28,6 °C | 0,8 °C | Σ 48,0 mm | 2,9 km/h | 72,4 km/h | Σ W | 323,2 |
|--|-----------|---------|--------|-----------|----------|-----------|-----|-------|

